



Landwirtschaftliche
Kreditgenossenschaft
Graubünden



Jahresrechnung und Jahresbericht 2018

Mitglieder des Vorstandes

Präsident Hansjörg Hassler, a.Nationalrat, Donat
Vizepräsidentin Margrit Darms-Landolt, Bäuerin, Schnaus
 Victor Peer, Landwirt, Ramosch

Stellvertreter

Anton Hartmann, Küblis
Peter Nicolay, Bergün/Bravuogn
Daniel Albertin, Mon

Kontrollstelle

Alfina Revision AG
Masanserstrasse 136, 7000 Chur

Experten/Expertinnen

Oscar Duschletta, Ing. agr., Mastrils
Seraina Hartmann, Agronomin BSc BFH, Says
Martina Furrer, Agronomin BSc BFH, Untervaz
Rebecca Bieler, MSc ETH Agr., Domat/Ems

Geschäftsstelle

Thomas Brunold, Geschäftsführer, Chur
Andrea Gredig, Stellvertreter, Felsberg
Ursula Scandella-Wermelinger, Malans

Adresse der Geschäftsstelle

Stadtgartenweg 10, Postfach 800, 7001 Chur
Tel. 081 256 20 56
E-Mail ik@lkg-gr.ch / www.lkg-gr.ch

Titelbild: Stallneubau in Grüşch (Bild Oscar Duschletta)

Jahresbericht 2018

I. Verwaltung

Am 15. Mai 2018 fand im Regierungsgebäude in Chur unter dem Präsidium von a.Nationalrat Hansjörg Hassler, Donat, die 55. Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaft Graubünden (LKG) statt. Die Genossenschafter genehmigten den Geschäftsbericht für das Jahr 2017, die Bilanz per 31. Dezember 2017 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung pro 2017.

II. Geschäftsgang 2018

Die baulichen Massnahmen haben mit CHF 9,98 Mio. gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 2,28 Mio. zugenommen. Innerhalb der Massnahmen sind die Unterschiede zum Vorjahr gemäss nachfolgender Tabelle ersichtlich. Die Gesamtbewilligungen an Investitionsdarlehen lagen mit CHF 15,74 Mio. wieder rund CHF 1,50 Mio. über dem Vorjahr.

Finanzierte Bauvorhaben

	Bewilligt 2018		Bewilligt 2017	
	Anzahl	Betrag CHF	Anzahl	Betrag CHF
Bauvorhaben mit Beiträgen				
Stallumbauten und Kleinviehställe	9	1'514'900.00	9	1'593'000.00
Stallneubauten	7	1'622'000.00	5	1'438'600.00
Wohnsanierungen	8	1'325'000.00	8	953'000.00
Sennereien, Schlachthöfe	3	1'095'000.00	1	720'000.00
Alpsanierungen	3	175'000.00	2	200'000.00
Landwirtschaftsnahes Gewerbe	2	329'000.00	0	0.00
Bauvorhaben ohne Beiträge				
Ställe, Remisen, Weinkeller	15	989'800.00	9	742'000.00
Wohnbauten	15	1'946'000.00	12	1'925'000.00
Diversifizierung	6	770'000.00	1	128'000.00
Gemeinschaftl. Biogasanlage	1	210'000.00	0	0.00
Total Bauvorhaben	69	9'976'700.00	47	7'699'600.00
Einzelbetriebliche Massnahmen	62	8'496'700.00	44	6'779'600.00
Gemeinschaftliche Massnahmen	7	1'480'000.00	3	920'000.00
Ausgelöstes Bauvolumen		41'826'600.00		33'404'000.00

Kauf anstelle einer baulichen Massnahme

Im Geschäftsjahr wurden **8 Gesuche** (Vorjahr 11) für den Kauf von landwirtschaftlich genutzten Gebäuden genehmigt. Der Erwerb von 3 Wohnliegenschaften sowie 5 Stallgebäuden konnte mit Investitionskrediten im Gesamtbetrag von **CHF 988'000.00** (Vorjahr CHF 962'000.--) unterstützt werden.

Starthilfedarlehen an Junglandwirte

Jahr	Anzahl Gesuche	Darlehens- betrag / CHF	im Durchschnitt pro Gesuch / CHF
2018	29	4'420'000.00	152'414.00
2017	37	5'480'000.00	148'108.00
2016	40	6'110'000.00	152'750.00
2015	34	5'330'000.00	156'765.00
2014	34	4'970'000.00	146'176.00
2013	21	3'170'000.00	150'952.00
2012	28	4'152'000.00	148'286.00

Die Starthilfe wird bis zur Vollendung des 35. Altersjahres gewährt und kommt vorwiegend bei der Hofübergabe der älteren an die jüngere Generation zur Finanzierung von Inventar und Liegenschaften zur Anwendung.

Gemeinschaftliche Maschinenkredite

2018 wurden zwei Investitionskredite über CHF 80'000.-- für Maschinengemeinschaften bewilligt. Im Weiteren wurde ein Kredit über CHF 120'000.-- für die gemeinschaftliche Anschaffungen von Maschinen für die Walnussverarbeitung gesprochen.

Baukredite zur Bevorschussung von Beiträgen für Güterzusammenlegungen, Wegebauten und Wasserversorgungen von Berggemeinden

Im Berichtsjahr wurden 10 kurzfristige Baukredite (Vorjahr 5) mit einem Volumen von CHF 6.39 Mio. (CHF 3.41 Mio.) bewilligt. Davon wurden 7 bestehende Kredite überprüft und neu festgesetzt. Im Weiteren wurden 3 neue Baukredite gewährt. Die Kreditlimiten der 22 laufenden Baukredite bezifferten sich per 31. Dezember 2018 auf CHF 16,59 Mio. Die Beanspruchung der Limiten reduzierte sich um CHF 0,26 Mio. auf CHF 5,86 Mio.

Die von Bund und Kanton mit hohen Beiträgen unterstützten Meliorationen sind in unserem Kanton für die rationelle Bewirtschaftung von grosser Bedeutung. Wir können die Beiträge, welche erst im Verlauf der Bauarbeiten oder am Schluss fliessen, mit Baukrediten bevorschussen, damit keine verzinslichen Schulden aufgenommen werden müssen und genügend Liquidität zur Verfügung steht.

Bei Tiefbauprojekten sorgt die LKG für genügend Liquidität.



Neuer Güterweg der Melioration Avers



Güterweg mit Trockenmauer im Domleschg

Liquiditätsstand "Investitionskredite Bund"

Die Liquidität unserer Genossenschaft für das Jahr 2019 kann als gut bezeichnet werden. Am 31. Dezember 2018 verfügten wir über liquide Mittel von rund CHF 20,45 Mio. Demgegenüber standen bewilligte, aber noch nicht ausbezahlte Investitionskredite von CHF 6,65 Mio. Zusätzlich kann die Liquidität noch durch nicht ausgeschöpfte Baukreditlimiten von CHF 10,73 Mio. belastet werden, was im Jahr 2019 höchstens mit CHF 2 Mio. der Fall sein wird. Der Bund stellt für das Jahr 2019 gesamtschweizerisch nur noch sehr geringe Mittel zur Verfügung, da der Fonds de roulement derzeit gesättigt ist. Die LKG kann neue Mittel beantragen, falls der Liquiditätsstand unter CHF 3,0 Mio. sinkt.

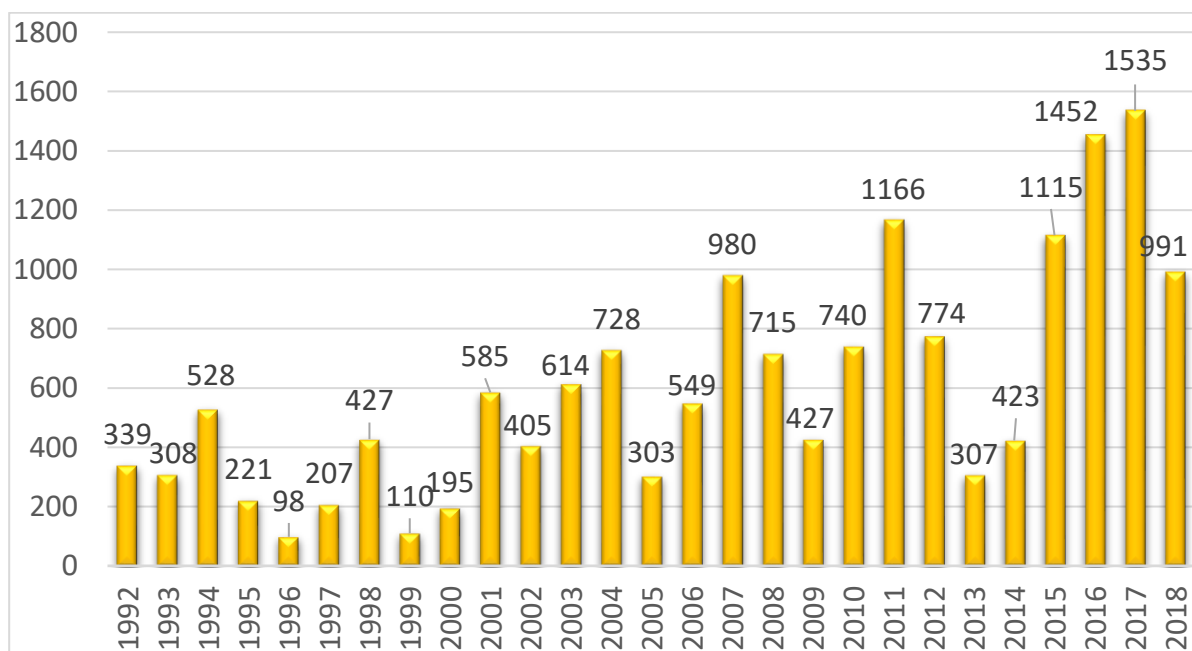
Soziale Begleitmassnahmen

Betriebshilfe, Umschulungsbeiträge

8 Gesuche mit einem Totalbetrag von CHF 991'450.-- wurden im Jahr 2018 gutgeheissen. 3 Anträge entfielen auf den Ausgleich von güterrechtlichen Ansprüchen. 5 Gesuche betrafen eine unverschuldete finanzielle Bedrängnis, wie z.B. Kündigung von Darlehen oder unvorhergesehene betriebsnotwendige Investitionen.

Im Berichtsjahr wurden keine Gesuche für Umschuldungen von verzinslichen Darlehen oder für Umschulungsbeiträge nach einer Betriebsaufgabe gestellt.

Entwicklung der bewilligten Betriebshilfedarlehen (in 1000 CHF)



Der Fonds "Betriebshilfe" weist aufgrund von substanziellen Überweisungen in den letzten Jahren durch Bund und Kanton eine genügende Liquidität auf. Die Vergabe der Darlehen richtet sich nach der Verordnung für soziale Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft (SBMV).

Rückzahlung der Darlehen

Die vertraglich vereinbarten Rückzahlungen werden jeweils per 31. Oktober fällig. Ein Vergleich mit den offenen Rückzahlungen der Vorjahre zeigt folgendes Bild:

	2018		2017		2016	
	CHF	in %	CHF	in %	CHF	in %
Per 31. Oktober fällige Rückzahlungen	15'817'881	100.00	15'625'705	100.00	15'315'792	100.00
Noch offen per 31. Dezember	410'858	2.36	397'050	2.36	361'250	2.17

Der Betrag von CHF 410'858.-- an ausstehenden Rückzahlungen per 31. Dezember 2018 verteilt sich auf 26 (Vorjahr 25) Kreditnehmer. Die Zahlungsmoral der Landwirte ist seit Jahren solide. Gegen 4 Kreditnehmer musste im Berichtsjahr allerdings die Betreuung auf Pfandverwertung eingeleitet werden.

III. Allgemeines

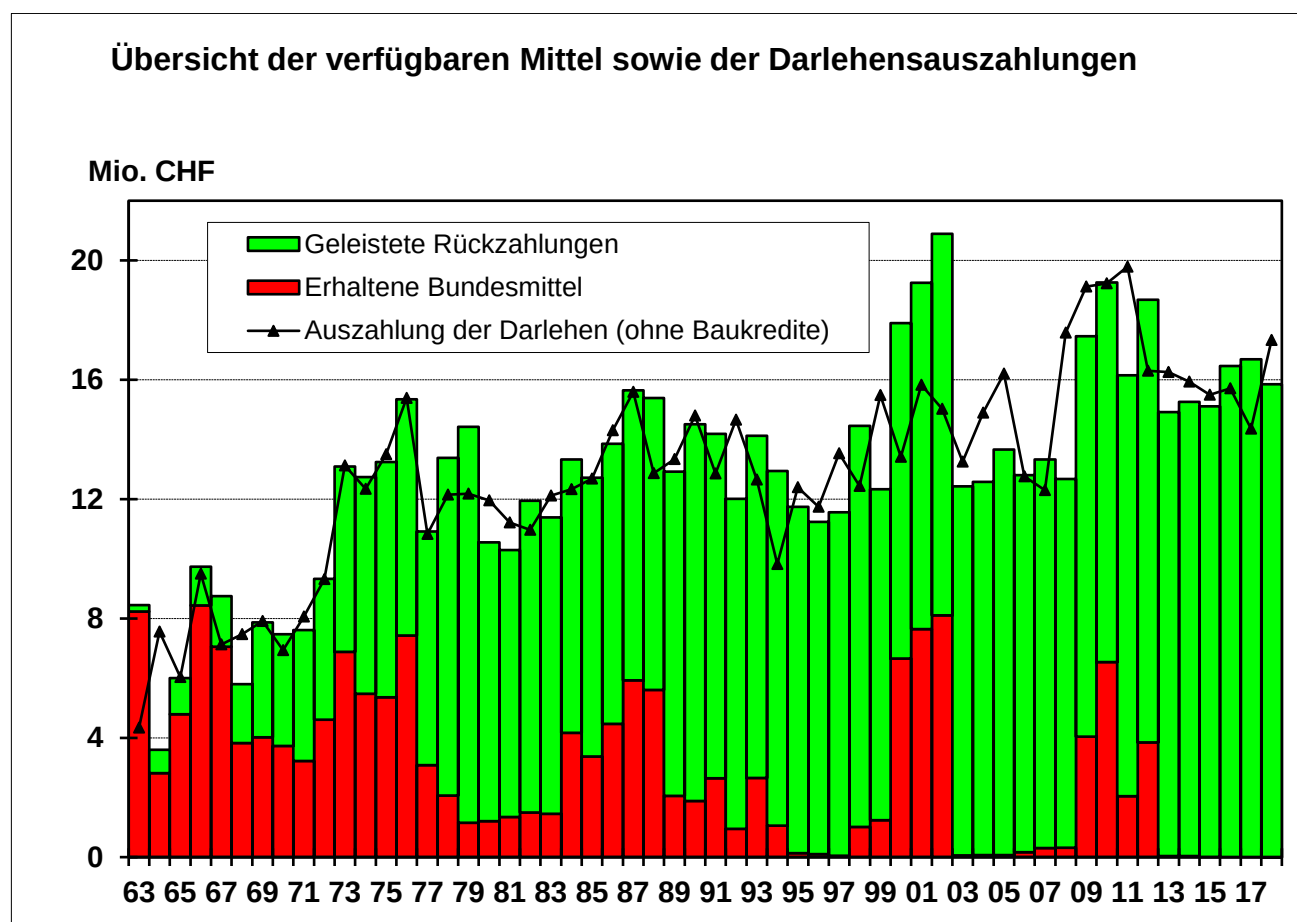
Darlehensbestände

Der **Darlehensbestand per 31. Dezember 2018** mit 1'850 (1'951) Krediten im Gesamtbetrag von **CHF 152'262'462.28** (CHF 150'635'339.08) verteilt sich wie folgt (in Klammern per 31. Dezember 2017):

CHF 128'069'571.56	(CHF 127'347'429.16)	Auf Investitionskredite natürlicher Personen mit 1'625 (1'732) Krediten und einer durchschnittlichen Darlehenshöhe von CHF 78'812.-- (CHF 73'526.--)
CHF 10'535'750.00	(CHF 9'843'570.00)	Auf Investitionskredite juristischer Personen (langfristige Darlehen) mit 87 (79) Krediten und einer durchschnittlichen Darlehenshöhe von CHF 121'101.-- (CHF 124'602.--)
CHF 5'857'082.00	(CHF 6'115'211.00)	Auf Baukredite mit 22 (21) Krediten und einer durchschnittlichen Darlehenshöhe von CHF 266'231.-- (CHF 291'201.--)
CHF 180'000.00	(CHF 257'500.00)	Auf Investitionskredite "Kanton" mit 7 (7) Krediten und einer durchschnittlichen Darlehenshöhe von CHF 25'714.-- (CHF 36'786.--)
CHF 7'570'058.72	(CHF 7'071'628.92)	Auf Betriebshilfedarlehen mit 112 (112) Krediten und einer durchschnittlichen Darlehenshöhe von CHF 67'590.-- (CHF 63'140.--)

Unserem Kanton sind vom Bund seit 1963 gesamthaft CHF 164'905'493.-- zur Verfügung gestellt worden. Gemäss Artikel 62 Abs. 2 der Strukturverbesserungsverordnung muss der minimale Kassabestand beim Fonds-de-roulement CHF 3'000'000.-- betragen, um neue Bundesmittel auszulösen. Dies wurde seit dem Jahr 2015 nicht mehr erreicht. Erstmals mussten im Berichtsjahr Negativzinsen von CHF 15'840.-- dem Fonds belastet werden.

Die nachstehende Grafik vermittelt einen Überblick der unserem Kanton von 1963 bis 2018 zugeteilten Bundesmittel, der eingegangenen Rückzahlungen sowie der getätigten Auszahlungen (ohne Baukredite).



Der Fonds ist seit einigen Jahren gesättigt in die bewilligten Kredite können mit den Rückzahlungen der bestehenden Darlehen finanziert werden.

IV. Beitragsberechtigte Stallneu- und -umbauten

Die untenstehende Gegenüberstellung der Gesamtkosten (aufgrund von Kostenvoranschlägen) der in den Jahren 2018 und 2017 mit Investitionskrediten finanzierten **beitragsberechtigten Stallneubauten** zeigt folgende Einzelheiten:

	2 0 1 8		2 0 1 7	
		im Durchschnitt pro Stall		im Durchschnitt pro Stall
Anzahl Ställe	7		5	
Gesamtkosten inkl. Innenmechanisierung	7'845'700.00	1'120'814.00	6'292'300.00	1'258'460.00
bewilligte Subventionen	2'065'160.00	295'023.00	1'474'700.00	294'940.00
bewilligte Investitionskredite	1'622'000.--	231'714.00	1'438'600.00	287'720.00
Gesamtkosten inkl. Innenmechanisierung pro GVE		26'850.00		23'473.00
GVE total	292.21	41.74	268.06	53.60
Belastung des Fremdgeldes für Zins und Amortisationen		44'599.00		54'548.00

Der vorstehenden Zusammenstellung ist u.a. zu entnehmen, dass im Jahr 2018 die **Gesamtkosten** inkl. Innenmechanisierung **pro GVE** nach der letztjährigen markanten Senkung gegenüber dem Vorjahr wieder um CHF 3'377.-- auf CHF 26'850.-- oder um 14,39 % **gestiegen** sind.

Aus der nachstehenden Zusammenstellung ist ersichtlich, wie die im Jahr **2018** erstellten neuen Ökonomiegebäude durchschnittlich finanziert werden konnten:

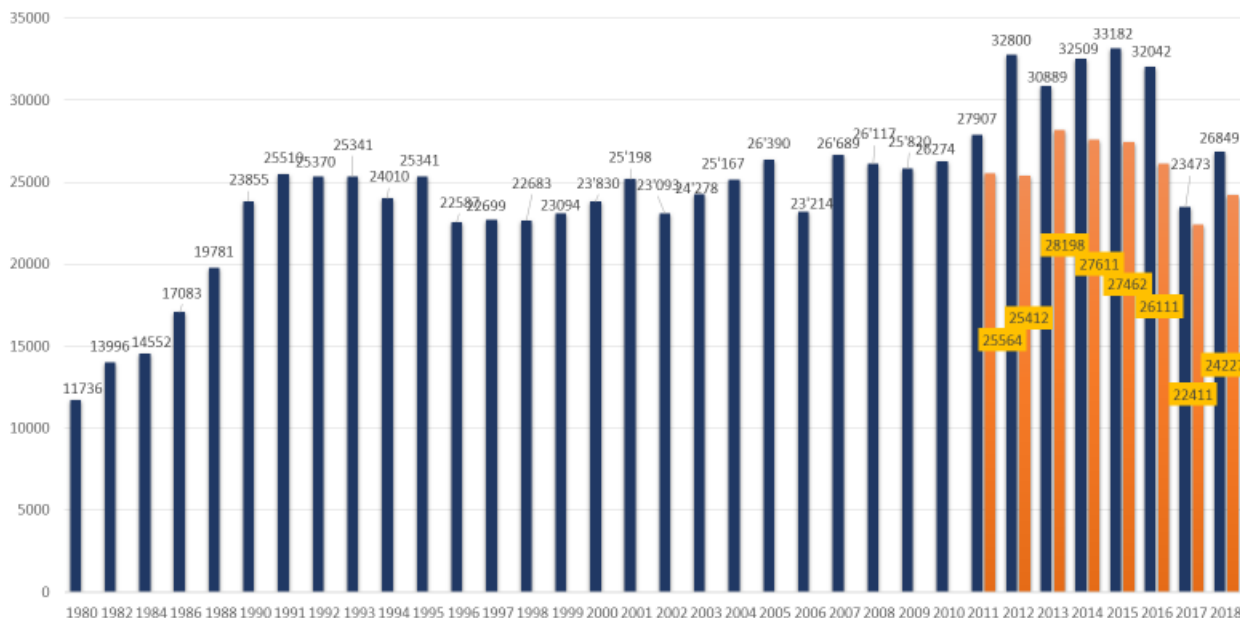
Finanzierung	Alle 7 Ställe	im Durchschnitt pro Stall	In % der Gesamtfinanzierung
eigene Arbeit	182'650.00	26'093.00	2 %
eigene Mittel	548'900.00	78'414.00	7 %
Subventionen	2'065'160.00	295'023.00	26 %
Beiträge Dritter	128'690.00	18'384.00	2 %
Darlehen Dritter	0.00	0.00	0 %
Bankkredite	3'298'300.00	471'186.00	42 %
Investitionskredite	1'622'000.00	231'714.00	21 %
Gesamtkosten	7'845'700.00	1'120'814.00	100 %

Beitragsberechtigten Um- und Anbauten von bestehenden Ställen sind in den letzten Jahren zahlreicher als die Neubauten. Die durchschnittlichen Kosten pro GVE fallen tiefer aus.

	2 0 1 8		2 0 1 7	
		im Durchschnitt pro Stall		im Durchschnitt pro Stall
Anzahl Stallum- und anbauten	9		9	
Gesamtkosten inkl. Innenmechanisierung	7'512'118.00	834'680.00	7'382'500.00	820'278.00
bewilligte Subventionen	2'026'330.00	225'148.00	2'046'000.00	227'333.00
bewilligte Investitionskredite	1'514'900.00	168'322.00	1'593'000.00	177'000.00
Gesamtkosten inkl. Innenmechanisierung pro GVE		21'985.00		21'578.00
GVE total	341.90	38,0	342,13	38,0
Belastung des Fremdgeldes für Zins und Amortisationen		22'312.00		21'918.00

Entwicklung der Stallbaukosten pro GVE bei Neubauten von 1980 bis 2018

Stallbaukosten pro GVE aller Neu- und Umbauten von 2011 bis 2018



Die Anzahl Stallneubauten ist rückläufig. Die Suche nach geeigneten Standorten gestaltet sich aus raumplanerischen und umweltschutztechnischen Gründen sowie Risiken bezüglich Gefahrenzonen zunehmend schwieriger. Häufiger werden heute bestehende Ställe um- und angebaut.

Milchvieh-Stallneubau in Grüşch für 75 Grossvieheinheiten (GVE)





Fotos: Daniel Buchli

V. Tätigkeit der Kreditgenossenschaft im Jahr 2018

Stand der Anmeldungen

Natürliche Personen

Am 1. Januar 2018 noch nicht erledigte Gesuche	17	
Im Jahr 2018 eingegangene, erstmalige Gesuche	51	
Kreditgesuche von Bewerbern, die bereits in den Vorjahren berücksichtigt wurden	<u>63</u>	
	131	
	2017	137
		%
Davon wurden bewilligt	112	85.5
Abgewiesen	3	2.3
Abgelegt wegen stillschweigenden oder ausdrücklichen Verzichts	4	3.0
Am 31. Dezember 2018 noch pendent:	<u>12</u>	9.2
	131	100.0

Die **bewilligten Kredite** verteilen sich auf Investitions- und Betriebshilfedarlehen wie folgt:

	Fälle	Investitions- kredite / CHF	Betriebshilfe- darlehen / CHF
Investitionskredite	104	14'067'700.00	
Betriebshilfedarlehen	8		991'450.00
	112	14'067'700.00	991'450.00
2017	111	14'359'950.00	1'535'100.00

Abweisungen

Investitionskredite

Im Berichtsjahr mussten 3 Gesuche abgelehnt werden. Bei 2 Gesuchstellern wurde die minimale Betriebs-Eintretensgrösse von 1,0 SAK nicht erreicht. Der Kauf eines Pachtbetriebes konnte nicht unterstützt werden, weil die minimale Pachtdauer von 6 Jahren noch nicht erreicht war.

7 Gesuchsteller haben auf die Weiterbearbeitung ihres Gesuches aufgrund von Schwierigkeiten bei der Finanzier- und Tragbarkeit vorzeitig verzichtet.

Betriebshilfe

Im Berichtsjahr mussten keine Gesuche abgelehnt werden.

Juristische Personen

Am 1. Januar 2018 noch nicht erledigte Gesuche	1	
Im Jahr 2018 eingegangene, erstmalige Gesuche	6	
Anmeldungen von Gesuchstellerinnen, die bereits in den Vorjahren berücksichtigt wurden	6	
Gesuche um Erneuerung bestehender Baukredite	7	
	20	
2017	19	
		%
Davon wurden bewilligt	20	100.0
Abgewiesen	0	
Verzichtet	0	
Am 31. Dezember 2018 noch pendent	0	
	20	100.0

Die **bewilligten Kredite** verteilen sich wie folgt:

	Anzahl	Langfristige Darlehen / CHF	Kurzfristige Baukredite / CHF
Langfristige Darlehen	10	1'680'000.00	
Baukredite für die Dauer von rund drei Jahren	10		6'390'000.00
	20	1'680'000.00	6'390'000.00
2017	10	1'033'000.00	3'410'000.00



Gliederung der bewilligten Darlehen nach Massnahmen

Natürliche Personen

Massnahmen	Anzahl Gesuche	Darlehens- betrag / CHF	%
Erstellung neuer Gebäude und Gebäudeverbesserungen	62	8'496'700.00	57.0
Starthilfe für Junglandwirte	29	4'420'000.00	29.7
Kauf anstelle Bau	8	988'000.00	6.6
Betriebshilfedarlehen	8	991'450.00	6.7
	107	14'896'150.00	100.0

5 Massnahmen betrafen Übertragungen von bestehenden Schulden bei Betriebsübernahmen.

Juristische Personen

Massnahmen	Anzahl Gesuche	Darlehens- Betrag / CHF	%
Baukredite für Güterzusammen- legungen und Wegebau	10	6'390'000.00	79.2
Sennereiumbauten	2	295'000.00	3.7
Schlachthöfe	1	800'000.00	9.9
Alpverbesserungen	3	175'000.00	2.1
Gemeinschaftliche Biogasanlagen	1	210'000.00	2.6
Gemeinschaftliche Maschine	3	200'000.00	2.5
	20	8'070'000.00	100.0



VI. Gedanken zur zukünftigen Entwicklung von Investitionshilfen

Agrarpolitik 22+

Der Bundesrat hat am 14. November 2018 die Vernehmlassungsfrist zur Agrarpolitik 2022 bis am 6. März 2019 eröffnet. Auch bei der Strukturverbesserungsverordnung sind neue Vorschläge in Prüfung:

Wirtschaftlichkeitsprüfung.

Die vorgeschlagene Neuregelung, wonach nur noch Betriebe mit Investitionshilfen unterstützt werden sollen, welche das gesamte betriebliche Fremdkapital innert 30 Jahren (3,33 % p.a.) zurückzahlen können, erfüllen die allermeisten Betriebe im Kanton Graubünden bereits heute. Das bisherige Modell in unserem Kanton zur Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Betriebe hat sich bewährt.

Investitionshilfen für Massnahmen zu Gunsten der Umwelt

Geplant ist eine gesetzliche Grundlage zur Förderung von Massnahmen, welche zu Gunsten der Umwelt sind. Massnahmen, wie Harnrinnen zur Ammoniakminderung oder Waschplätze für die Reinigung von Feldspritzen stehen zur Diskussion. Auch die Förderung von Elektro-Traktoren oder GPS-gesteuerte Hackgeräte mit Investitionshilfen sind denkbar.

Abschaffung Investitionskredite für Wohngebäude

Es steht auch die Abschaffung von Investitionskrediten für Wohnhäuser in Diskussion. Auf Vorschlag der Eidgenössische Finanzkontrolle sollen zukünftig nur noch Massnahmen gefördert werden, welche die Wertschöpfung des Betriebes verbessern. Investitionen in Wohnbauten erfüllen dieses Kriterium nur indirekt. Es sind aber wichtige Massnahmen zur Unterstützung des sozialen Friedens auf den Betrieben und helfen auch Generationenkonflikte zu lösen. Hier können mit relativ wenig Mitteln sinnvolle Investitionen unterstützt werden. Es ist davon auszugehen, dass einige Betriebe bei einer allfälligen Aufhebung dieser Massnahme die notwendige Wohnsanierungen und -neubauten nicht mehr realisieren könnten. Vor allem im Berggebiet und für das lokale Gewerbe sind diese Bauvorhaben sehr wichtig. Unsere Genossenschaft ist deshalb gegen die Abschaffung dieser Massnahme.

Flexibilisierung der Belastungsgrenze

Die Kontrolle der Einhaltung von Art. 77 und 78 BGG soll neu direkt den Gläubigern und Schuldern übertragen werden und damit nicht mehr einer Kontrollinstanz (in Graubünden das Grundbuchinspektorat). In unserem Kanton hat sich die bisherige Praxis mit der Ausnahmeregelung zur Genehmigung bei vorübergehenden Überschreitungen dieser Grenze bewährt. Die Belastungsgrenze ist heute kein besonderes Hindernis des unternehmerischen Handlungsspielraums der Landwirte.

Die vorgeschlagene Flexibilisierung kommt einer teilweisen Abschaffung der Belastungsgrenze gleich. Die gesetzlichen Bestimmungen würden mit diesem System verwässert und die Risiken bei landwirtschaftlichen Finanzierungen stiegen und damit auch das Ausfallrisiko bei Investitionskrediten, welches letztlich der Kanton trägt. Unsere Genossenschaft spricht sich in der Vernehmlassung klar für die Beibehaltung des bisherigen Systems aus.

VII. Schlussbemerkungen und Dank

Unsere Ausleihungen haben sich im Berichtsjahr im Vergleich zu den Vorjahren wieder etwas erhöht. In anderen Kantonen der Schweiz sind die Ausleihungen von Investitionskrediten zum Teil massiv zurückgegangen. Ein Grund dafür liegt im tiefen Zinsumfeld. Die Bauernschaft finanziert direkt bei der Bank zu tiefen Zinsen. Die Rückzahlungen der Hypotheken sind oft tiefer als bei den landwirtschaftlichen Kreditkassen. Kurzfristig kann das Sinn machen. Für die nachhaltige langfristige Entschuldung der Betriebe sind die Investitionskredite aber nach wie vor die beste und günstigste Möglichkeit der Fremdfinanzierung.

Wir danken dem Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden und dem Bundesamt für Landwirtschaft für die gute Zusammenarbeit. Einen ganz besonderen Dank richten wir an das Expertenteam vom Plantahof und das Personal der Geschäftsstelle, welche sich mit grossem Engagement für die Anliegen der Bäuerinnen und Bauern in unserem Kanton einsetzen.

Chur, 20. März 2019

**Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft
Graubünden**

Der Präsident:
Der Geschäftsführer:

Hansjörg Hassler
Thomas Brunold



Foto: Rebecca Bieler

Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden, Chur

BILANZ	31.12.2018		31.12.2017	
	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	22'846'901.02	13.0	24'509'493.63	14.0
Post	10'016'694.01		9'979'542.17	
Bank	12'830'207.01		14'529'951.46	
Übrige kurzfristige Forderungen	550'303.95	0.3	565'339.15	0.3
gegenüber Dritten	0.00		261.60	
Guthaben Kanton (Genossenschafter)	550'303.95		565'077.55	
Umlaufvermögen	23'397'204.97	13.3	25'074'832.78	14.3
Finanzanlagen	152'262'462.28	86.7	150'635'339.08	85.8
Darlehen / Kredite gegenüber Dritten	152'262'462.28		150'635'339.08	
Sachanlagen	1.00	0.0	1.00	0.0
Mobilien	1.00		1.00	
Anlagevermögen	152'262'463.28	86.7	150'635'340.08	85.8
TOTAL AKTIVEN	175'659'668.25	100.0	175'710'172.86	100.0

Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden, Chur

BILANZ	31.12.2018		31.12.2017	
	CHF	%	CHF	%
PASSIVEN				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	175'081'565.16	99.7	175'097'404.92	99.7
Darlehen				
gegenüber Dritten (Bund)	171'443'998.07		171'459'837.83	
gegenüber Genossenschafter	3'637'567.09		3'637'567.09	
Langfristiges Fremdkapital	175'081'565.16	99.7	175'097'404.92	99.7
Fremdkapital	175'081'565.16	99.7	175'097'404.92	99.7
Genossenschaftskapital	280'800.00		280'800.00	
Fonds für besondere Notfälle	53'132.00		53'132.00	
Reservefonds zur Auslösung neuer Bundesmittel	244'171.09		278'835.94	
Eigenkapital	578'103.09	0.3	612'767.94	0.3
TOTAL PASSIVEN	175'659'668.25	100.0	175'710'172.86	100.0

ERFOLGSRECHNUNG	01.01.2018 - 31.12.2018		01.01.2017 - 31.12.2017	
	CHF	%	CHF	%
Bruttoertrag	574'744.41	100.0	910'282.58	100.0
Kantonsbeitrag an Verwaltungskosten	550'303.95		565'077.55	
Übernahme Zinsen durch Darl. Bund	15'839.76		25.38	
Sonstige Erlöse	8'600.70		10'179.65	
a.o. Beitrag Kanton	0.00		335'000.00	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	574'744.41	100.0	910'282.58	100.0
Dienstleistungsaufwand	-50'079.76	-8.7	-30'080.00	-3.3
Fremdleistungen	-34'240.00		-30'080.00	
Zinsaufwand	-15'839.76		0.00	
Bruttogewinn I	524'664.65	91.3	880'202.58	96.7
Personalaufwand	-466'050.55	-81.1	-493'220.35	-54.2
Lohnaufwand	-379'015.00		-392'779.35	
Sozialversicherungsaufwand	-86'067.75		-84'421.45	
Übriger Personalaufwand	-967.80		-16'019.55	
Bruttogewinn II	58'614.10	10.2	386'982.23	42.5
Übriger betrieblicher Aufwand	-80'778.95	-14.1	-88'081.90	-9.7
Raumaufwand	-23'215.10		-22'799.10	
Entschädigung Vorstand	-20'186.70		-20'498.00	
Vewaltungs- und Informatikaufwand	-35'808.35		-41'937.40	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1'568.80		-2'847.40	
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen	-22'164.85	-3.9	298'900.33	32.8
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-12'500.00	-2.2	-31'893.60	-3.5
Jahresergebnis vor Fondszuweisung / -entnahme	-34'664.85	-6.0	267'006.73	29.3
Fondszuweisung / -entnahme	34'664.85	6.0	-267'006.73	-29.3
Zuweisung an Fonds für besondere Notfälle	0.00		-4.70	
Zuweisung / Entnahme aus Reservefonds zur Auslösung neuer Bundesmittel	34'664.85		-267'002.03	
Jahresgewinn nach Fondszuweisung / -entnahme	0.00	0.0	0.00	0.0

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung**Detaillierte Bilanzangaben**

Aktiven	2018 CHF	2017 CHF
Investitionskredite Bund		
Postcheck	9'906'849.91	9'816'578.07
Graubündner Kantonalbank	10'541'239.07	11'798'544.07
Zinslose Darlehen	144'462'403.56	143'306'210.16
Investitionskredite Kanton		
Zinslose Darlehen	180'000.00	257'500.00
Betriebshilfedarlehen		
Postcheck	109'844.10	162'964.10
Graubündner Kantonalbank:		
Konti Betriebshilfe	1'947'723.69	2'358'506.69
Konti Reserve zur Auslösung neuer Bundesmittel	315'500.95	306'019.60
Konto Fonds für besondere Notfälle	3'132.00	53'132.00
Konto Unkosten	-0.10	0.00
Konto Gebühren	22'611.40	13'749.10
Zinslose Darlehen	7'570'058.72	7'071'628.92
Darlehen Fonds für besondere Notfälle	50'000.00	0.00
Guthaben vom Kanton für Verwaltungskosten	550'303.95	565'077.55
Guthaben Gebühren	0.00	261.60
Mobilien	1.00	1.00
	<u>175'659'668.25</u>	<u>175'710'172.86</u>
Passiven	2018 CHF	2017 CHF
Investitionskredite Bund		
Bundesdarlehen	164'905'492.57	164'921'332.33
Betriebshilfedarlehen		
Bundesdarlehen	6'538'505.50	6'538'505.50
Kantonsdarlehen	3'451'410.69 ¹⁾	3'451'410.69 ¹⁾
Darlehen Dritter:		
Graubündner Kantonalbank	159'476.90 ¹⁾	159'476.90 ¹⁾
Bündner Bauernverband	26'679.50 ¹⁾	26'679.50 ¹⁾
Genossenschaftskapital	280'800.00 ²⁾	280'800.00 ²⁾
Fonds für besondere Notfälle	53'132.00	53'132.00
Reservefonds zur Auslösung neuer Bundesmittel	244'171.09	278'835.94
	<u>175'659'668.25</u>	<u>175'710'172.86</u>

¹⁾ als kantonale Leistung für Bundesmittel eingesetzt

²⁾ davon CHF 60'800.-- als kantonale Leistung für Bundesmittel

Anhang der Jahresrechnung

31.12.2018

31.12.2017

Verteilung des Genossenschaftskapitals von CHF**280'800.—**

Kanton Graubünden	193'300.00	193'300.00
Regierungsrat Jon Domenic Parolini, liberiert durch Kanton GR	100.00	100.00
Graubündner Kantonalbank	64'900.00	64'900.00
Direktionspräsident Alois Vinzens, liberiert durch GKB	100.00	100.00
Bündner Bauernverband, Cazis	2'400.00	2'400.00
Genossenschaft Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost, Gossau	20'000.00	20'000.00

3 Stand der offenen Kreditgewährungen

In der Jahresrechnung sind jeweils nur die bis zum Bilanzstichtag bezahlten Kreditgewährungen enthalten. Alle übrigen - bereits bewilligten, aber noch nicht ausbezahlten - Kredite werden wie in den Vorjahren buchhalterisch nicht erfasst.

	2018	2017
	CHF	CHF
Total der Ende Jahr noch offenen Kreditgewährungen	6'652'678.00	7'336'237.00

4 Anzahl Mitarbeiter (Vollzeitstellen)

< 10

< 10

Alfina Revision AG

Masanserstrasse 136
7000 Chur
Tel. +41 81 286 77 01
Fax +41 81 286 77 07
info@alfina.ch

Landstrasse 36
7252 Klosters Dorf
Tel. +41 81 414 00 00
Fax +41 81 414 00 09
immo@alfina.ch

ALFINA

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden, Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaft Graubünden, Chur für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Chur, 7. Februar 2019
NG/rs/12

Alfina Revision AG



Niklaus Graf
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Kay Brönnimann
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung